



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

XI. Markgraf Johann beleibdingt die Gattin des Mathias von Uchtenhagen
mit Hebungen aus Freienwalde, a, 9. November 1427.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

magne campane ad eorum funera. Item nemo sociorum debet distrahere emptorem a fenestra alterius penes emendam III denariorum. Quod hec supra scripta firme, rate ac integre debent teneri, cum quibus nos consules predicti opidi Frienwolde opus ac contubernium pistorum propiciabamur ac remunerabamur, ex gracia et de fauore domini Marchionis Brandenburgensis ac deinde dominorum nostrorum de vchtenhagen. In rei Testimonium ac maiorem euidenciam Sigillum ciuitatis nostre scienter littere presenti appensimus. Datum Anno Domini millesimo CCCC. XXVI.º, feria Quarta Post Mauricij et Sociorum eius. Infuper Si optimum fuerit et necesse, Tunc domini de vchtenhagen possunt reuocare presentem litteram ad tempus vel proconsul ex parte ciuitatis, Ita quod alij ciues possint pistare vel extranei panem introducere.

Nach dem Original.

XI. Markgraf Johann beleibdingt die Gattin des Mathias von Uchtenhagen mit Hebungen aus Freienwalde, am 9. November 1427.

Wir Johans, von gots gnaden marggraff czu Brandenburg vnd Burggrane czu Nuremberg, Bekennen offentlich mit dissem brife vor allermeniglich, das fur vns komen sein vnser lieben getreuen Mattias, ritter, vnd hans von vchtenhagen vnd vns fleissiglichen gebeten haben, das wir Barbaren, des obgnanten matthias elichen hawlzfrawen, czweinczig schok geldes ierlichen in den geretstenn czinzenn vnd rentenn czu freienwalde czu einem leyppedinge leihen wolten vnd haben dieselben XX schock also fur vns verlassen. Als haben wir angesehen ir fleissig bethe vnd haben der obgnanten Barbaren, Matthias elichen hawlzfrawen, die obgeschriben XX schok guter Jerlicher renthe in den gewissen czinzenn czu freienwalde czu einem rechten leipgeding gelihen etc. Geben czu Berlin, am nehsten fontag fur sant mertens tag, Anno domini etc. XXVII.º.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVI, 3.

XII. Markgraf Johann verlegt den Wochenmarkt zu Freienwalde vom Sonntag auf den Montag, am 11. September 1427.

Wir Johans, von gots gnaden Marggrae zu Brandburg vnd burggrae zu Nuremberg, Bekennen offentlichen mit diessem brieft fur allermenniglich, das der Erber vnser lieber getrewer hanns von uchtenhagen fur vns komen ist, wie ein wochenmarckt alle wochen gleich auf den fontag zu freyenwalde, derselb wochenmarckt von alter herkomen sey, vns angericht vnd vns auch damit gebeten hatt, das Wir denselben wochenmarckt auf den mantag alle wochen gleich vnd nicht auf den fontag dafelbt zu freyenwalde legen vnd bestetigen wolten: vnd wan wir nu ein solchs, das wider den Almechtigen got sein gebott vnd die muter der heiligen cristenheit ist, betrachtet vnd auch des obgnanten hannsen von uchtenhagen fleissig bete an-